

Hans Fischer schaut zurück...

... als Hochkaräter wie Ritchie Herbert kamen

Teil 8 unserer Serie



„Die attraktiven Neuverpflichtungen haben zu einer riesen Aufbruchsstimmung unter den Fans geführt“, sagt Hans Fischer. Einer der Starzüge war Ritchie Herbert (im Bild). Bild: iz

„Nach einem unvergessenen Jahr in der Bayernliga stieg die ERC Ingolstadt in die Regionalliga Süd auf. Dort spielten die Panther die Saisons 1991/92, 1992/93 und 1993/94. Zunächst baute man auf denselben Kader, der in der Bayerlinga glänzte. Aber schon bald merkte man, dass man mit diesen Spielern alleine keine bedeutende Rolle spielen würde. Deshalb handelten die Verantwortlichen und verstärkten den Kader. So holten sie den Tschechen Kamil Precechtel. Er war ein klasse Torjäger, der die Fans sofort begeisterte. Oder Ritchie Herbert, er machte gleich in seinem ersten Spiel Tore

schlug ein wie eine Bombe. Für uns war es eine Sensation, dass ein Schwarzer für uns spielte. Ja, und Ritchie avancierte zum absoluten Publikumsliebling. Er kam übrigens vom EHC Waldkraiburg. Die Partien gegen dieses Team waren herausragend. Denn Waldkraiburg war ehemaliger Zweitbundesligist und hatte einen Namen.

3000 Zuschauer im Panther-Käfig

Das zog die Ingolstädter an und so waren beim ersten Spiel in der Punktrunde zum Saison-Start rund 3.000 Zuschauer im Pantherkäfig.

Wenn man auf Bad Reichenhall traf, war das auch immer was Besonderes. Denn die hatten den top Verteidiger Jaroslav Hauer im Kader. Der hatte einen wahnsinnig harten Schuss, ähnlich wie Jakob Ficenec. Der Hauer hat uns alle abgeschossen. Auch hatte er unglaublich viel Eiszeit, zum Teil stand er mehr als 45 Minuten auf dem Eis. Hauer war ein hundertprozentiger Profi. Leider verstarb er am 27. Dezember 1998 auf traurige Art und Weise. Bei einem Spiel seines damaligen Vereins ERC Selb sackte er auf der Spielerbank zusammen, er hatte einen Herzinfarkt. Kurze Zeit darauf ist ein weiterer Spieler auf dieselbe Weise verstorben und zwar im DEL-Team der Revierlöwen Oberhausen. Doch diese beiden Vorfälle brachten ein Umdenken im gesamten Eishockeysport: die Gesundheit der Spieler stand mit an erster Stelle.

Der ERC hatte wieder Geld für Hochkaräter

Apropos Spieler: die attraktiven Neuverpflichtungen haben zu einer riesen Aufbruchsstimmung unter den Fans geführt. Sie waren elektrisiert und spürten, dass ihre Panther sportlich gesehen immer einen Schritt nach vorne machten. Der Verein hatte nun schon wieder finanzielle Mittel, um Karäter zu holen. Und man konnte ihnen auch lukrative Arbeitsplätze bieten, denn man darf nicht vergessen: Es waren ja alles Ama-

teure. Nur die ausländischen Spieler waren Profis. Aber auch ihnen wurden beruflichen Perspektiven nach Beendigung ihrer Eishockeykarriere in Aussicht gestellt.

Siehe zum Beispiel Ritchie Herbert, der erfolgreich als Fotograf beim Donaukurier arbeitete. Auch heute gibt es zwischen dem ERC und Ritchie immer wieder Überschneidungspunkte, zum Beispiel kürzlich bei einem Fotoshooting.

Lutz Dreisbach und seine Mitstreiter stellten die Weichen für den Profibereich

Sportlich also ging es auch dank der guten Neuzugänge weiter Richtung Aufstieg, doch auch intern gab es Neuerungen. Man denke nur an Lutz Dreisbach, der das Marketing und Sponsoring nach vorne gebracht hat. Er stellte damals mit seinen Mitstreitern Bodo Lauterjung und Sepp Lehner die Weichen für den Profibereich.

Die Panther sicherten im ersten Jahr in der Regionalliga Süd über die Play-Downs den Klassenerhalt

Im ersten Jahr in der Regionalliga Süd belegte der ERC Ingolstadt nach Abschluss der Hauptrunde Rang neun. Die Panther sicherten sich über die Play-Downs den Klassenerhalt. Damit war das erste Jahr in der Regionalliga Süd geschafft und wir alle freuten uns auf eine weitere Saison in dieser Klasse.“



Partien gegen den EHC Waldkraiburg waren Publikumsmagneten. Zu einem Spiel zur Saisoneroöffnung kamen 3000 Zuschauer. Auch die Spiele gegen Bad Reichenhall sind bis heute in Erinnerung geblieben. Leider auch wegen einer traurigen Notiz. Bild: iz



Na, haben Sie ihn erkannt? In dieser zwanzig Jahre alten Aufnahme interviewt Hans Fischer (rechts) Thomas Gayerhoß nach dessen Glanzwochenende mit fünf Toren gegen Ravensburg und Königsbrunn. Dies war in der Saison 1994/95, als Gayerhoß als Scorer groß auftrumpfte. Das ist Stoff für eine weitere Geschichte. Bis es die gibt, sei auf Fischers Sendungen verwiesen: Der Bayer mit dem Eishockey im Herzen ist auch diese Saison von jedem Spiel des ERC auf Radio IN und Galaxy zu hören. Bild: Archiv Irouschek